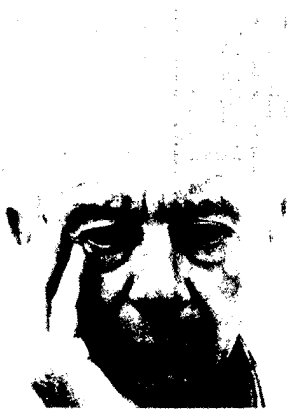


INHALTSVERZEICHNIS



NACHRICHTEN

» S.394



PRESSESPIEGEL

» S.396

394 NACHRICHTEN

Spezialstationen für akut erkrankte Demenzkranke – DGG stellt Standards vor •

396 PRESSESPIEGEL

Überblick über die Schwerpunkte deutschsprachiger Pflegezeitschriften im Juni/Juli 2014

402 REZENSION

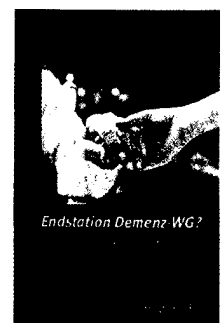
Endstation Demenz-WG? – Zwei Jahre als Pflegehelferin • Demenz bei geistiger Behinderung • Biografie und Demenz – Grundlagen und Konsequenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten • Pflegewissenschaft in Deutschland – Errungenschaften und Herausforderungen

REZENSION

ENDSTATION DEMENZ WG?

Zwei Jahre als Pflegehelferin

» S.402



△ Carolin Baczkiewicz

EINE WISSENSSOZIOLOGISCHE BETRACHTUNG DES
GESELLSCHAFTLICHEN BILDES VON MENSCHEN MIT
DEMENZ IM DISKURS ÜBER DEMENZQUARTIERE

Das Thema Demenz ist ebenso in gesellschaftlichen wie auch gerontologischen und pflegewissenschaftlichen Diskussionen auf der Agenda. Dabei werden Menschen mit Demenz nur marginal beteiligt. Eine Ursache hierfür kann in dem Bild von Menschen mit Demenz, welches in den öffentlichen Diskursen vorherrscht und durch sie hergestellt wird, liegen.

Seite **412-427**△△

△ Matthias Brünnett

ÜBER EINE VARIANTE DER REGIERUNG DER DEMENZ –
DEMENZFREUNDLICHEN KOMMUNEN IN ENGLAND

In England wurde ein Anerkennungsverfahren für demenzfreundliche Kommunen (DfK) entwickelt. In Deutschland haben DfK-Initiativen eher den Charakter einzelner Modellprojekte und basieren außerdem auf einer alternativen, medikalisierungskritischen Sichtweise der Demenz.

Seite **428-439**△△

△ Manfred Schnabel

MACHT UND WISSEN IM DEMENZ-DISKURS.
VERSUCH EINER ZEITGESCHICHTLICHEN KONTEXTUALISIERUNG

Der folgende Text versteht sich als Beitrag zur aktuellen sozial- und pflegewissenschaftlichen Debatte um die Bewertung und Behandlung der senilen Demenz. Er vertritt die These, dass ihre aktuelle Deutung als Krankheit lediglich den vorläufigen Endpunkt einer ganzen Reihe unterschiedlicher Interpretationen darstellt und dass sich deren Abfolge vor allem gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen verdankt.

Seite **440-451**△△

△ Arthur Drewniok

MIGRATION, PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ–
EIN VERSUCH EINER STANDORTBESTIMMUNG

Nach aktuellen Daten, haben ca. 1,5 Millionen Menschen über 64 Jahre in Deutschland einen Migrationshintergrund. Epidemiologische Zahlen zu Pflegebedürftigkeit und Demenz stehen nur ansatzweise zur Verfügung. In diesem Papier soll der Versuch unternommen werden, anhand vorliegender demografischer Bevölkerungsdaten, die Prävalenzzahlen zu Pflegebedürftigkeit und Demenz in den statistisch größten Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund einzuschätzen.

Seite **452-466**△△

470 TERMINE

471 VORSCHAU

In der kommenden Ausgabe lesen Sie voraussichtlich unter anderem ...

472 IMPRESSUM